

Jungsalarm im Bauwagen

PREMIERE Tolle Inszenierung von Cornelia Funkes „Wilde Hühner“

Heist (cel). Die folgenden Zeilen dürfen getrost als ganz heißer Veranstaltungstipp gewertet werden. Dank der Hagebutten sind nämlich die Hühner los, die Wilden Hühner, genauer gesagt! Das Schauspielensemble hat die Geschichte aus der Feder von Cornelia Funke jetzt auf die Bühne gebracht.

Am Sonnabend feierte die Inszenierung von Regisseurin Marnie Rühmkorf eine furiose Premiere und wurde vom Publikum gefeiert. Das liegt vor allem an der Leistung der überwiegend jungen Darsteller. Wie lässig sie auf der Bühne abhängen, wie cool sie sich die verbalen Bälle zuspieren, ist hörens- und sehenswert.

Erzählt wird die Geschichte der Mädchenbande „Die Wilden Hühner“, die im Notfall auch schon mal mit den Jungs der konkurrierenden Pygmäen zusammenarbeiten. Der geplante Hühnerraub ist so ein Notfall, denn Sprottes Oma will die Maskottchen der Mädels schlachten. Also muss das Federvieh in einer Nacht- und Nebelaktion aus den Ställen geholt werden.

Marnie Rühmkorf hat das Abenteuer „Die Wilden Hühner“ geben Fuchsalarmlarm“ mit Witz und Tempo in Szene gesetzt. Ihre Mädels sind mutig,

stark, pffiffig und cool. Das beweisen sie eindrucksvoll, als sie einem Pygmäen aus der Patsche helfen und ihn zu seiner eigenen Sicherheit sogar in ihrem Hauptquartier, einem bunten Bauwagen, wohnen lassen.

Die schauspielerische Leistung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist beeindruckend, ebenso übrigens wie das Bühnenbild. Sprache,

Humor und Habitus der Figuren liegen ihnen, und das macht den Reiz der Theaterfassung aus. Außerdem gab es ein Wiedersehen mit der großartigen Ruth L'Etienne. Die mittlerweile bei den „pinneberger Bühnen“ engagierte Schauspielerinnen schöpfte in die Rolle von Sprottes Großmutter. Weitere Aufführungstermine sind der 2. und 3. sowie 9. und 10. April. ▶ Bildersseite 8



Melanie (Svenja Ossenbrüggen), Frieda (Nele Zill) und Sprotte (Winnie Mintert, von links) überlegen, wie sie einem Pygmäen aus der Patsche helfen können.

Foto: cel

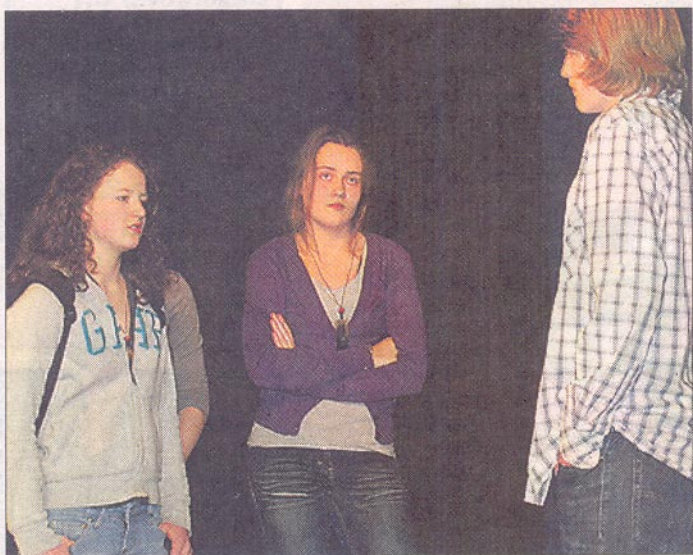


Ruth L'Etienne spielt im neuen Stück der Hagebutten Sprottes Oma. Weil sie die Hühner schlachten will, kauft sie sich zum Entsetzen der Enkelin eine Pistole und handiert begeistert damit rum.



Premiere in der Aula der Grundschule Heist: Das Publikum feierte die Inszenierung von „Die Wilden Hühner geben Fuchsalarm“. Ein Pygmäe hat sich in seiner Not in den Bauwagen der „Wilden Hühner“ geflüchtet. Das passt den Mädels zuerst gar nicht, wie man an den skeptischen Gesichtern erkennen kann.





Über den Schatten zu springen, fällt schwer, aber dann versprechen die „Wilden Hühner“ doch, dass sie auch den Pygmäen helfen, wenn es nötig sein sollte.

Foto: cel